

## Studieren und Arbeiten

### Beitrag von „gunpowder“ vom 29. September 2010 13:10

Guten Tag !

Ich habe zum Wintersemester 2010/2011 einen Studienplatz (Lehramt Sekundarstufe) an der Uni Bremen mit den Fächern Mathe und Chemie angenommen  !

Nun zum Problem:

Ich habe bereits im Februar diesen Jahres erfolgreich ein Studium in Bremerhaven im Fach "Lebensmitteltechnologie" abgeschlossen und bin jetzt schon seit über einem halben Jahr erfolglos auf Jobsuche...

Mittlerweile arbeite ich seit ein paar Monaten wieder in meinem ursprünglich gelernten Beruf als Koch.

Ich würde nun gerne noch ein paar Monate weiter nach einem Arbeitsplatz in meinem abgeschlossenen Studiengang suchen, ehe ich noch einmal ein neues Studium beginne. Da jedoch als Koch sehr unregelmäßige Arbeitszeiten habe, könnte ich auch sehr unregelmäßig zur Uni gehen. Ist es prinzipiell möglich in Vollzeit arbeiten zu gehen und parallel zu studieren (Stichwort Anwesenheitspflicht) ???

Ich hatte mir überlegt falls ich bis Februar keinen vernünftigen Job in meinem abgeschlossenen Studiengang gefunden habe mich komplett dem Studium in Bremen zu widmen. Wäre es möglich im kommenden Sommersemester bei "0" anzufangen oder muss ich befürchten bis dahin wegen mangelnder Anwesenheit exmatrikuliert zu sein ???

---

### Beitrag von „MarcoM“ vom 29. September 2010 14:17

das weiß die Studienberatung

Uni Jena: Vollzeitstudium und Beruf wenn Beruf weniger als 20h pro Woche ist... sonst Teilzeitstudium (dann andere Regelstudienzeit etc)

---

### Beitrag von „Susannea“ vom 29. September 2010 15:34

Zitat

*Original von [FoNziE]*

das weiß die Studienberatung

Uni Jena: Vollzeitstudium und Beruf wenn Beruf weniger als 20h pro Woche ist... sonst Teilzeitstudium (dann andere Regelstudienzeit etc)

---

Gibts das bei euch für Lehramt? Bei uns muss Lehramt als Vollzeit studiert werden, heißt auch so bei z.B. 18SWS die offen sind bei mir über 1,5 Jahre.

Total bescheuert und dabei konnte ich neben zwei Kindern problemlos mit 50% in der Schule arbeiten.

Bei uns ginge das wegen teilweise Anweisenheitspflicht nicht mit den unregelmäßigen Arbeitszeiten!

---

### **Beitrag von „Jungspund“ vom 30. September 2010 23:19**

Hallo,

Ich kann dir nur empfehlen nicht Vollzeit zu arbeiten. Nehmen wir an du machst die Orientierungsprüfung+ZK in Mathematik, D.h optimaler weise solltest du La1+2 und Ana1+2 am ende des zweiten Semesters schreiben. Je nach Uni brauchst du bestimmt Scheine um überhaupt beides schreiben zu dürfen, und die bekommst du nur vorlesungsbegleitend.

Jetzt könnte man meinen, ok, mach ich im ersten Semester nichts, schaffe ich es halt im zweiten. Aber glaub mir, das kann man nicht wirklich mehr aufholen, und gerade in LA baut alles auf die vorherige Vorlesung auf - das kann man nich in 2 Wochen nachholen.

Lieber nur 400eur Basis nebenbei arbeiten, und dafür in die Vorlesungen, Übungen und Tutorien gehen. Gerade im 1+2 Semester studierst du wie die Diplomer, unterschätz das nich.

Mfg

---

### **Beitrag von „Paulchen F.“ vom 4. Oktober 2010 18:00**

Hallo,

jetzt mal ganz blöd gefragt: Wie viel Zeit nimmt das Studium überhaupt wöchentlich in Anspruch?? 

Ich bin eingeschrieben für Deutsch und Reli, wobei Bildungswissenschaften so nebenherläuft (RLP). Muss ich da jeden Abend bis 20.00 rumsitzen, oder hört das auch mal zu einer früheren Stunde auf?

Sorry für die dämliche Fragerei, aber im Moment sehe ich den Wald vor lauter Bäumen nicht...

